Dogged By Bad Luck

Vom Pech verfolgt - RuffyxNami

Von PirateQueen

Kapitel 9: Kapitel Neun

Die Strohhutbande, ausgenommen ihres Käpt'n und ihrer Ex-Navigatorin, saß in der Küche und schwieg sich an. Alle waren traurig, dass Nami nicht mehr zu ihnen gehörte. Plötzlich ging die Tür, die zum Deck führte, auf und Ruffy trat ein. Die Blicke aller Crewmitglieder lagen auf ihm.
„Ich hab euch jemanden mitgebracht", grinste er fröhlich und machte einen Schritt zur Seite.
„NAMI!!!"
„Hallo Leute", sie lächelte und trat nun auch in die Küche.
Chopper war als Erster bei ihr. „Ich hab dich vermisst, Nami! Bleibst du jetzt bei uns?"
„Ja und ich hab dich auch vermisst!", sie ging in die Knie und umarmte den kleinen Schiffsarzt.
Als nächster wollte Lysop die Navigatorin begrüßen, doch er wurde von Sanji weggestoßen.
„Hey! Was fällt dir ein??"
Doch der Smutje hörte ihm gar nicht zu, kniete sich vor Nami hin, nahm ihre Hand und begann zu reden.
„Oh, Nami-Mäuschen! Ich wusste, du kehrst zurück und lässt mich nicht im Stich!"
„Äh…ja. Ich würde dich doch nie im Stich lassen", meinte sie nicht ganz ohne Schmunzeln, aber Sanji war dies egal und schwebte auf Wolke Sieben durch den Raum.
„Willkommen zurück, Nami", Lysop umarmte sie nun auch. „Danke."
Auch Robin umarmte die Navigatorin und war froh, ihre Freundin wieder hier zu haben.
Nun war nur noch Zorro übrig. Er mochte Nami zwar und war froh, dass sie wieder zurück war, aber soviel Gefühlsduselei war nicht sein Ding. Trotzdem waren alle Blicke auf ihn gerichtet.
„Wenn ihr unbedingt wollt…", er umarmte die Navigatorin, „Schön, dass du wieder da bist."
„Haha, Zorro hat was Nettes gesagt!", spottete Lysop. Und schon begann wieder ein Streit zwischen den beiden, in den sich natürlich auch Sanji mit seinen Kommentaren einmischte.
Nami musste schmunzeln und drehte sich nun zu Ruffy um.
„Wieder alles beim Alten", meinte er.
„Ja, wieder alles beim Alten."

Daraufhin schritt Ruffy auf Nami zu und umarmte sie noch mal.
„Tut mir Leid, ich kann es nicht lassen dich zu umarmen. Aber ich bin so froh, dass du mir verziehen hast und wieder da bist.“
Er löste sich wieder von ihr und richtete das Wort an seine Crew.
„HEUTE WIRD GEFEIERT!!!“

...
...

„AUF NAMI!“, brüllte der Käpt’n übers Deck.
„AUF NAMI!“, sie stießen an und machten sich dann über das Essen her. Sie wollten nicht, dass Ruffy alles abbekam.
Die Strohhutbande feierte ausgelassen bis in die Morgenstunden. Als erstes verabschiedeten sich Lysop und Chopper und gingen schlafen.
Die anderen räumten die leeren Teller in die Küche, sie hatten draußen an Deck gefeiert, und setzten sich dann zwischen die Orangenbäume.
„Danke Leute für die schöne Feier“, bedankte sich Nami, gähnte und legte ihren Kopf auf Ruffys Schulter.
„Na? Schon müde?“, fragte Ruffy, der neben ihr saß, frech.
„Du wärst auch todmüde, wenn du dich mit dem sturen Chef einer gefährlichen Piratenbande streiten hättest müssen.“
„Du hast vergessen zu erwähnen, dass dieser Käpt’n auch noch gefräßig und nervig ist“, mischte sich nun Zorro ein.
„Ja, das hab ich wohl unterschlagen.“
„Ihr seid so gemein“, schmollte der Schwarzhaarige, „Ich sollte euch aus der Mannschaft schmeißen!“
Daraufhin mussten alle Anwesenden lachen. Sie unterhielten sich und scherzten noch bis sie endlich beschlossen, schlafen zu gehen.
„Gute Nacht, Nami-Mäuschen. Gute Nacht, Robin-Schatz. Schlaft gut!“
„Gute Nacht euch allen“, meinten die Mädchen im Chor.
„Gute Nacht!“